

# ÖDP Ortsverband Ottobrunn-Neubiberg

Kurzprotokoll zur Besprechung am Mittwoch, 09.06.2020, 19:00 – 21:15 Uhr,

im Wolf-Ferrari-haus, Ottobrunn

Anwesend:

Frau Esau, Herr Forster, Herr Prasser, Herr Rouault, Frau Siebert, Herr Wolf

## Top 1 Sitzungseröffnung

- Frau Siebert als Stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Besprechung
- Zum Kurzprotokoll der Telko am 19.5.2020 gibt es keine Anmerkungen
- Als nächster Termin für eine Vorstandsbesprechung wird

**Dienstag, 21.7.2020, 19:00 Uhr,**

festgelegt. Herr Wolf reserviert dafür einen Raum im Wolf-Ferrari-Haus.

- Die Tagesordnung wird in der letztvorliegenden Form angenommen.

## Top 2 Gemeinderatsinformationen

- Herr Prasser berichtet, dass bisher weder eine Gemeinderatssitzung noch eine Ausschusssitzung stattgefunden hat und es auch sonst keine Aktivitäten gegeben hat.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 1.7.2020, 19:00 Uhr, statt.
- Frau Esau empfiehlt, auch ohne konkreten Anlass Gespräche mit den Fraktionen zu führen, um Hintergrundinformationen („was gärt gerade“) zu erhalten.

## Top 3 Veranstaltung am 10.07.2020 „Psychologie und politische Macht“

- Das Wolf-Ferrari-Haus erklärt den Raum E232 unverändert nur für 8 Personen zulässig. Deshalb wird die augenblickliche Bewerbung nur auf Sparflamme gehalten
- Die Aushänge dazu in den Schaukästen wurde aktualisiert wie besprochen
- Herr Rouault wird den Videozuschnitt voraussichtlich bis zum 25.06.2020 erstellen und mit Herrn Wolf dann absprechen.

- Anfang Juli soll dann – bevor Frau Siebert ab 3.7. verreist – die endgültige Entscheidung über die Gestaltung und Bewerbung fallen, wenn die Situation im Wolf-Ferrari-Haus klar ist.
- Weitere Vorbereitungen werden von Herrn Rouault und Herrn Wolf erfolgen.

#### **Top 4 Veränderung im Vorstand**

- Frau Esau plant, mittelfristig wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkungen als OV-Vorsitzende zurückzutreten. Auch Frau Siebert hat den Wunsch geäußert, von ihrer Aufgabe als Stellvertretende Vorsitzende freigestellt zu werden
- Der Vorstand kommt überein, dass Frau Siebert als Stellvertreterin die wichtigen Amtsgeschäfte übernimmt, aber die beiden Vorstandsmitglieder ihre Vorstandsämter behalten bis zur nächsten OV-Hauptversammlung. Diese Lösung ist satzungskompatibel.
- Zur Ergänzung wird die Altersstruktur des OV als Tischvorlage 1 verteilt.
- Es wird mitgeteilt, dass die derzeitige stellvertretende Vorsitzende des ÖDP-KV, Frau Graunke, von all ihren Ämtern zurücktritt und die ÖDP verlässt. Auch hier empfiehlt der Ortsverband eine ÖDP-KV-Hauptversammlung erst im Herbst durchzuführen.

#### **Top 5 Informationsverteilung**

- Es wird ein Arbeitskreis (AK) von Herrn Prasser gebildet, der sich mit der internen Kommunikation und dem öffentlichen Auftritt befasst. Herr Prasser schlägt hierfür als Teilnehmer Herrn Danninger, Herrn Rouault, Herrn Schwägerl und Herrn Wolf vor.
- Der neue email-Verteiler ist erstellt; es werden noch Moderatoren gesucht. Allerdings gab es im Nachhinein noch kritische Anmerkungen zur realisierten Strukturierung. Da aber keine weiteren Rückmeldungen dazu kamen, wird das Konzept weiter verfolgt, bis es durch eine generelle Neukonzeption durch den gebildeten AK abgelöst wird.
- Die Internet-Seiten des OV müssen weiter entwickelt werden: Auch hierzu wird der AK Kommunikation einen Vorschlag erstellen. Momentan soll aber zur Überbrückung die dort vorhandene Repräsentation fortgeführt und ergänzt werden.
- Die Etablierung einer Untergruppe „OV-Ottobrunn-Neubiberg“ im Facebook-Auftritt „ÖDP Vernetzt“ wird zurückgestellt; der Ak „Kommunikation“ soll eine Empfehlung oder Alternativlösung dazu abgeben.

- Die Schaukästen in Ottobrunn und Neubiberg werden weiterhin von Frau Esau und Herrn Forster betreut. Der AK Kommunikation soll sie zukünftig unterstützen.

## **Top 6 Einrichtung von Arbeitskreisen**

- Es wird die Liste der von der ÖDP-München geplanten Arbeitskreise (AK) als Tischvorlage 2 verteilt.
- Zunächst sollen folgende OV-AKs gebildet werden:
  - o Kommunikation (Moderation: Herr Prasser)
  - o Gemeindeentwicklung (Moderation: Herr Rouault)
  - o Ökologie und Ökonomie (Kommissarische Moderation: Herr Wolf)
  - o ÖDP-Grundsatzprogramm (Moderation: Herr Wolf)
  - o Demokratie (Kommissarische Moderation: Herr Wolf)
  - o Gesundheitssystem (Moderation: ???)
- Die Moderatoren übernehmen die weiteren Aktivitäten und berichten dem OV-Vorstand.
- Aus der letzten Sitzung dazu: Zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ soll eine Positionsbestimmung erarbeitet werden.

## **Top 7 Planung weiterer Veranstaltungen**

- Herr Rouault kündigt eine ÖDP-Matinee mit einem Dokumentationsfilm im Filmstudio Ottobrunn für den Herbst an.

## **Top 7 Sonstiges**

- Es wird ein Artikel aus dem Münchner Merkur über Frau Esau als Tischvorlage 3 verteilt.
- Es wird auf eine ÖDP-Petition „Grundrechte schützen ....“ hingewiesen und eine Dokumentation dazu als Tischvorlage 4 verteilt.
- Die Raumreservierung für den 25.6.2020 wird aufrecht erhalten für aktuelle Verwendungen (z.B. AK-Treffen). Herr Wolf kümmert sich darum.

## Tischvorlage 1

### Altersstruktur der Mitglieder im ÖDP-ÖV Ottobrunn-Neubiberg

Jahre	Anzahl
1-19	0
20-29	1
30-39	0
40-49	1
50-59	6
60-69	4
70-79	2
80-89	5
90 -99	2

## Tischvorlage 2

> AK Nachhaltiger Konsum

Organisation: Barbara Niegisch      barbara-n@posteo.de

> AK Energie (Verkehr)

Organisation: Michael Schabl      michael.schabl@oedp-muenchen.de

> AK Verteilung öffentlicher Raum

Organisation: Petra Wolge      pwolke@gmx.net

> AK Stadtplanung

Organisation: Martin Düchs      martin.duechs@oedp.de

> AK Gemeinwohlökonomie

Organisation: Andreas Ruhmland      andreas.ruhmland@oedp-muenchen.de

> AK Verkehrswende/Mobilität

Organisation: Sonja Haider      Sonja.haider@oedp-muenchen.de

> AK Familie/Bildung/Soziales

Organisation: Vroni Kahl      vroni@kahlvh.de

> AK Artenschutz

Organisation: Julia Lindemann      j.lindemann@posteo.de

> AK EU Bienen

Organisation: Barbara Niegisch      barbara-n@posteo.de

> AK Tierschutz

Organisation: Doris Quinten      drquinten@gmail.com

> AK Demokratie/Grundrechte

Organisation: Thomas Prudlo                      thomas.prudlo@oedp.de

> AK Grünflächen

Organisation: Stefan Hofmeir                      sh@h-m.net ja

> AK Bundesprogrammarbeit

Organisation: Markus Raschke      markus.raschke@oedp-muenchen.de

> AK Aktivisten vor Ort

Organisation: Susanne Egli                      p\_susanne@hotmail.de ja

> AK Orange

Organisation: Gwendolyn Böhm                      gwendolyn.boehm@oedp-muenchen.de

> AG Interne Prozesse

Organisation: Andreas Ruhmland                      andreas.ruhmland@oedp-muenchen.de

> AG Social Media

Organisation: Matthias Wilhelmi                      wilhelmi2001@web.de

> AG Pressemeldungen

Organisation: Astrid Gassner                      astridgassner@web.de

> AG Werbematerial

Organisation: Eva Steier                      esteier@web.de

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

## Tischvorlage 3

### > +++ Eilmeldung +++

**17:15 Tödlicher Unfall auf der Autobahn: Sprinter prallt in Sattelzug - Fahrer in den Trümmern eingeklemmt**

### Weitere Empfehlungen für Sie

empfohlen von



**Drosten: Wir können die Gesamtepidemie in den Griff kriegen – ohne...**



**[Fotos] 13 seltene 60er & 70er Jahre Fotos, die zeigen wie es wirklich war**

Fribbla.com

Anzeige



**Weil sich König für ihn schämt: Thailands Kronprinz wächst ganz...**



**München: Dieser neuer WiFi-Booster stoppt teures Internet**

Plug & Browse

Anzeige



Im Garten ihres Häuschens in Ottobrunn genießen Ursula Esau und ihr Mann Lothar gerne die Nachmittagsstunden bei einem Tässchen Tee oder Kaffee. © Marc Schreib



Aktualisiert: 07.06.20 - 13:59

URSULA ESAU IST DIE PERSONIFIZIERTE ÖDP IM LANDKREIS

# Das Leben nach der Urkatastrophe



von Marc Schreib ▾

*ÖDP-Politikerin Ursula Esau wird in einem Monat 92 Jahre alt. Sie denkt darüber nach, sich aus der Politik zurückzuziehen.*

- Anzeige -

Ottobrunn – Es wirkt zunächst alles so friedlich, wenn man bei Ursula Esau und ihrem Mann Lothar zu Hause in Ottobrunn klingelt und die Rankpflanzen im Einklang mit dem menschlichen Bauwerk besieht. Die Natur umspielt die Mauern und hat ein harmonisches Gleichgewicht gefunden, das von der 91-jährigen Atomkraftgegnerin und ÖDP-Ortsvorsitzenden geschätzt wird. In der Pandemie glaubt sie, mehr Vogelstimmen beim Singen unterscheiden zu können, und auch der Himmel sei klarer, weil er nicht durch die Kondensstreifen zerschnitten wird und an Farbe verliert. [In Ottobrunn hat die ÖDP Wählerpotenzial.](#)

- Anzeige -

Die 91-Jährige hört mit großer Verwunderung, wie der Berichterstatter von einem Besuch im Freisinger Land erzählt. Eine Gartenbesitzerin dort machte die Beobachtung, dass zum ersten Mal auf ihrem Teich im Frühling kein Ölfilm klebt, der durch die Kerosinabfälle der Flugzeuge für gewöhnlich verursacht werde. Als Ursula Esau das vernimmt, springt sie mit einem „Aha“ vom Stuhl auf und will die Beobachtung spontan aufschreiben. Ein Steinchen im Mosaik der Umweltaktivistin.

## Privilegien für Lufthansa falsch

Was sie in diesem Zusammenhang wütend macht: Die Lufthansa bekommt neun Milliarden Euro Unterstützung ohne Umweltauflagen. „Nur ein paar Landrechte werde ihnen abgeknipst.“ Die Ottobrunnerin hofft inständig, dass die Wahrnehmungen durch den Shutdown eine Politikwende herbeiführen möge. „Wir müssen daraus etwas gelernt haben. Es geht doch nicht, dass die Wirtschaft so weiterläuft wie vor einem halben Jahr.“

## Ökodiktatur ein Thema

Sie erzählt von einem Vordenker, Hans Jonas, und seinem philosophischen Hauptwerk „Prinzip Verantwortung“, das sie auf Kur in den 1970er Jahren gelesen hat. Dieser habe sich damals schon mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Umwelt gerettet werden könne. Er habe das durchdekliniert und sei zum Schluss gekommen, dass man „eventuell, vielleicht und unter Umständen“ bis zu einer Ökodiktatur gelangen müsse, um den Klimawandel aufzuhalten.

## Tschernobyl: Eine große Angst

Für die Mütter, unter anderem Ursula Esau war Tschernobyl damals eine Katastrophe mit weitreichenden Folgen. Eine Ohnmacht und Hilflosigkeit vor dem Hintergrund, dass in der Politik alles zugedeckt, verschwiegen und verharmlost worden sei. Ursula Esau kann sich daran erinnern, als sie vom Gau erfuhr. Es war der Tag der Trauerfeier um die Schwiegermutter. „Wir waren in Berlin und saßen abends zusammen vor dem Fernseher.“ Ihr Leben nahm zu dem Zeitpunkt eine Wende, die Kinder gingen langsam aus dem Leben. Ursula Esau hat damals in der Altenpflege der Diakonie ehrenamtlich gearbeitet, aber plötzlich wurde andere viel wichtiger. Sie dachte, Schwestern und Pfleger wird es immer geben, aber in der Frage der Atomkraft, da ist Not am Mann. „Da müssen wir etwas machen.“ Und es gründete sich der Verein Mütter



gegen Atomkraft: „Wir hatten darunter eine Physikerin, die Strahlenmessgeräte aufgetrieben hat.“ An die Einzelheiten zu Strahlen und Werten von Caesium und Strontium kann sie sich nicht mehr erinnern. Es war nur eine große Angst, die alle gepackt hatte. „Wir begriffen Tschernobyl als einen Zäsurpunkt der Erdgeschichte. Tja, und wir haben immer noch Atomkraftwerke am Laufen.“ Ganz abgesehen von den Bomben.

## Die lange Aufarbeitung

Wenn Ursula Esau an Hiroshima und Nagasaki denkt, bekommt sie ein ganz schlechtes Gewissen. Sie gibt zu, die Tragweite der Verstrahlung ursprünglich nicht verstanden zu haben. „Das war ja so weit weg.“ Und man war mit sich selbst beschäftigt. Überdies gibt sie zu, nach dem Zweiten Weltkrieg noch nicht frei vom Einfluss des Nationalsozialismus gewesen zu sein. „Bis ich schließlich zur Haltung kam, die Richard von Weizsäcker vertrat, hat es lange gedauert, Jahre.“ Dabei habe es doch Hinweise genug gegeben, die einen hätten aufmerksam machen müssen: Ihr Vater war im weißrussischen Minsker Raum Bataillonsführer und musste im Partisanenkrieg für Ruhe sorgen. Es wurden Dörfer durchkämmt, und man fand einen 14-jährigen jüdischen Jungen. Ein Offizier wollte ihn erschießen, ihr Vater verbot das nach eigener Erzählung. Ein paar Minuten später fielen Schüsse, er wurde doch ermordet.

## „Wir müssen aufmerksam sein“

Ursula Esau ist im Laufe ihres Lebens sehr aufmerksam geworden. Nicht nur in Hinsicht auf den Nationalsozialismus. Sie stellt sich immer wieder die Frage, „wo müssen wir heute aufmerksam sein, wo geschieht heute größtes Unrecht“. Schuld und Unrecht sind eine unsichtbare Größe. Ihr Blick richtet sich nach Afrika. „Wir nutzen die Menschen aus, in Kamerun und im Sudan.“ Da habe man sich in große Schuld verstrickt, und der Kolonialismus habe nie aufgehört. Hinzu komme nun auch noch China, das viele Ländereien aufkauft, wie Ursula Esau im Eine-Welt-Arbeitskreis für Tansania aus nächster Quelle erfahren hat.

## ÖDP und Grüne müssen zusammenarbeiten

- Anzeige -

Über allem thront der Primat der Natur: Die 91-Jährige hat zu Beginn der Amtsperiode an alle Ottobrunner geschrieben, „dass wir auf die Vogelstimmen hören sollten uns alle dafür einsetzen sollten, dem Klimawandel stark entgegenzuwirken“. Sie freut sich, dass die ÖDP wieder im Gemeinderat vertreten ist und die Grünen so stark abgeschnitten haben („ich halte ja sehr viel von der Tania“). Ursula Esau ist davon überzeugt, dass die ÖDP und die Grünen zusammenarbeiten müssen. „Denn wir sind die Einzigen, die den Umweltschutz ernst nehmen.“

Einen Triumph schreibt Ursula Esau den Atomkraftgegnern zu: Die Anordnung Merkels zur Abschaltung der Atomkraftwerke vor neun Jahren. „Da haben wir in Hohenbrunn demonstriert, und nach der Verlautbarung gab es ein großes Juhu.“ Die Ottobrunnerin ist sich sicher, Merkel hätte das nicht gemacht, wenn es nicht zuvor die jahrzehntelange Arbeit der Atomkraftgegner gegeben hätte. „Denn dann wäre die Stimmung eine andere gewesen.“

## In der Ehe auch Unterschiede

Über Maß und Mitte gibt es bisweilen Diskussionsbedarf im Ehebetrieb. Mit ihrem Mann Lothar ist sie oft verschiedener Meinung, wie sie gerne zugibt. „Um es auf den Punkt zu bringen: Er hat mich gewähren lassen.“ Selten wird auch gestritten, und der Ehemann hält manche Ansichten seiner Frau für sehr extrem. Denn ein Land wie Deutschland mit wenigen natürlichen Energievorkommen und Rohstoffen sei davon abhängig, Dinge zu veredeln und Produkte zu verkaufen. Lothar Esau sagt leise und bestimmt: „Von irgendeiner Beschäftigung müssen die Menschen leben.“

## Die Jungen sollen helfen

Das Ehepaar lebt seit 1965 in Ottobrunn und hat hier Wurzeln geschlagen. Beide möchten so lange wie möglich im Häuschen wohnen bleiben. Ursula Esau, und das ist erstaunlich, war nie im Gemeinderat vertreten: „Obwohl ich schon beliebt bin, wurde ich nie vorgehäufelt.“ Aber was soll's. Sie ist jedenfalls praktisch die personifizierte ÖDP im Landkreis München seit Jahrzehnten. Jetzt allerdings plant sie aufzuhören. Wie und wann, da ist sie noch am überlegen. Zu Ostern wurde sie von einer schweren Krankheit heimgesucht. Sie hegt die Hoffnung, dass viele Junge das Feuer weitertragen.

## Im Alter frecher

- Anzeige -

Manchmal findet sie es schade, dass sie nicht jünger ist. Aber sie hat drei Kinder und drei hoffnungsvolle Enkelkinder. „Der älteste wird 28 Jahre alt. Mit ihm war sie schon in München auf einer Demo gegen Atomkraft. Der Bursche ist super, etabliert, klettert in den Bergen und ist bei den Grünen.“ Eine Selbstbeobachtung zum Schluss wollte Ursula Esau zurecht nicht unerwähnt lassen. Sie sei, das bekennt sie kurz und knapp,

frecher geworden. „Früher, da war ich sehr rücksichtsvoll und wollte keinem weh tun. Jetzt nehme ich mir die Altersnarrenfreiheit und werde richtig dreist.“



### Jetzt für den Lk-München-Newsletter anmelden

Erhalten Sie jeden Freitag um 11 Uhr die wichtigsten Neuigkeiten aus Ihrer Region

Input field: Ihre E-Mail-Adresse | Button: Eintragen

## Auch interessant



Anzeige

**[Bilder] Vor 9 Jahren nannten sie sie die schönsten Zwillinge der Welt. Sieh sie dir jetzt an**

Doithouses



Anzeige

**Coronavirus schon gehabt? Jetzt Antikörper testen!**

Lykon



Anzeige

**Fersensporn - Selbst behandeln, so gehts**

Apotheken Wochenblatt



Anzeige

**München: 2 Deutsche suchen Tester für Mini-Hörgeräte**

Hören Heute



Anzeige

**Tausende Deutsche stürzen sich auf die mechanischen Armbanduhren dieses schweizerischen Start-Ups!**

CODE41 Watches



sponsored by BMW

Gewinne den BMW Z4 Roadster für zwei Monate und genieße die Sonnenstrahlen bei offenem Verdeck.



## Petition an den Bayerischen Landtag zur Gründung einer Enquetekommission in Form eines Bürgerrats zum Thema „Covid-19“.

### Grundrechte schützen und für die Zukunft lernen – gründliche Analyse und Aufarbeitung der Corona-Krise.



#### Folgende Fragestellungen sollen in dieser Enquetekommission insbesondere bearbeitet werden:

- 1) Waren sämtliche Grundrechtseinschränkungen inkl. der Ausführungsbestimmungen angemessen? Welche Lehren können gezogen werden?
- 2) Welche Maßnahmen haben sich in welcher Form als wirksam herausgestellt? Welche Maßnahmen waren in ihrer Wirkung eher unbedeutend? Warum wurde die Wirkung der einzelnen Maßnahmen nicht zeitnah untersucht?
- 3) Warum hat sich die Regierung im Januar und Februar 2020 nicht ausreichend auf die Corona-Krise vorbereitet?
- 4) Wie hoch sind die geschätzten wirtschaftlichen Schäden für die bayerische Wirtschaft?
- 5) Nach welchen Kriterien wurde und werden die Gelder für die Rettung von Unternehmen vergeben?
- 6) Welche sozialen Schäden (Isolation, Traumatisierungen etc.) hat es gegeben?
- 7) Welche weiteren Lehren sollen für zukünftige epidemische Krisen gezogen werden?

Die weiteren Fragen und Präzisierungen sollen durch die Einberufung eines 60-köpfigen Bürgerrats erarbeitet werden, der als Enquetekommission dient, den Prozess vorgibt und bis zur endgültigen Erledigung jederzeit Rederecht erhält. Die 60 Personen des Bürgerrats sollen nach dem Zufallsprinzip aus der Bevölkerung Bayerns ausgewählt werden und für Ihren Aufwand angemessen entschädigt und in bestmöglicher Form unterstützt werden. Die großen Plenumsitzungen sollen öffentlich sein und per Livestream übertragen werden.

#### Begründung:

Im Zuge der in der Corona-Krise eilig eingeführten Infektionsschutzmaßnahmen kam es zu den größten Eingriffen in die Grundrechte und in das Leben der Menschen seit dem Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Unter Grundrechten sind in diesem Zusammenhang die im Grundgesetz Artikel 1 bis 19 aufgeführten Rechte zu verstehen. Sie binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht (Art. 1 Abs. 3). In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden (Art. 2 Abs. 2). Einschränkungen gab es u.a. in Art. 2 Abs. 1 freie Entfaltung der Persönlichkeit, in Art. 2 Abs. 2 körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person, Art. 4 Abs. 2 ungestörte Religionsausübung, Art. 8 Abs. 1 Versammlungsfreiheit, Art. 11 Abs. 1 Freizügigkeit, Art. 12 Abs. 1 freie Wahl von Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte, Art. 12 Abs. 2 niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden. Außerdem muss eine Einschränkung durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten (Art. 19 Abs. 1). In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden (Art. 19 Abs. 2).

Die getätigten Einschränkungen verlangen danach, ruhig und gründlich analysiert und aufgearbeitet zu werden. Es ist an der Zeit, dass die Exekutive einen Schritt zurücktritt, um sich der Fragen der Legislative und der Bürger anzunehmen und dann sauber zu beantworten, auch um bei der nächsten Epidemie gut und angemessen reagieren zu können. Hierzu ist eine Enquetekommission das richtige Instrument, weil es sowohl Relevanz als auch den notwendigen Raum abbildet.

Die zusätzliche Einschaltung von Bürgerräten, die per Los in der bayerischen Bevölkerung ausgewählt werden, ermöglicht eine demokratische Öffnung dieses Themas, die nicht nur versöhnend wirkt, sondern auch eine sehr umfassende Fragestellung wahrscheinlicher macht und die vielen Fragen innerhalb der Gesellschaft bestmöglich abbildet. Ferner ist es ein demokratisches Instrument, das bereits in anderen europäischen Ländern mit Erfolg angewendet wird.

**Petition an den Bayerischen Landtag zur Gründung einer Enquetekommission in Form eines Bürgerrats zum Thema „Covid-19“.**



Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition:

	Vorname und Name	Straße und Hausnummer (Hauptwohnsitz)	PLZ und Wohnort	Unterschrift	E-Mail (freiwillig)
1.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
2.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
3.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
4.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
5.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
6.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
7.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
8.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
9.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.
10.					<input type="checkbox"/> Ich möchte weiter informiert werden.

**Bitte Unterschriftenliste bis 31. Juli 2020 zurück an: ÖDP München, c/o SUGAR & SPICE, Landwehrstr. 37 Rgb., 80336 München**

Bitte immer beidseitig (d.h. mit Vorder- und Rückseite) ausdrucken oder kopieren.

V.i.S.d.P.: Thomas Prudlo, Steinheilstr. 10, 80333 München; E-Mail: [thomas.prudlo@gmx.de](mailto:thomas.prudlo@gmx.de)

Datenschutz: Ihre Daten werden nur für die Durchführung dieser Petition verwendet und vernichtet, sobald sie für das Verfahren nicht mehr benötigt werden.